Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 40

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon — Spezialitäten: — Bureau: Talacker 11

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.
Dach-, Gips- und Doppellatten
Föhren ○ Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl
„ rott. Klotzbretter
„ Nussbaumbretter
slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 4468

Ahorn, Eschen
Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen
Linden, Ulmen, Rüstern

Allgemeines Bauwesen.

Städtische Baugeschäfte in Zürich. Der Große Stadtrat wird am 4. Januar folgende Baugeschäfte behandeln: Verbreiterung der St. Annagasse und Zwangsenteignung der Füßlistraße; Revision der Vorschriften über die Straßen und Verkehrspolizei; Bauten im Schulhause Ilgenstraße B und in der Turnhalle Ilgenstraße.

Renovation der Kirche von Thierachern (Bern). An die in letzter Zeit im Bernerland durchgeführten Kirchenrenovationen reiht sich auch die der Kirche von Thierachern würdig an. Der vor 200 Jahren an Stelle einer romanischen Kirche, deren Turm erhalten blieb, neuerrichtete Bau, in einfachem Barock gehalten, später durch eine mißlungene Restauration im Innern entstellt, bietet nun wieder das Bild einer heitern freundlichen Landeskirche dar, mit grauem, weiß und schwarz eingefaßtem Gestühl und Getäfel, gelblichem Mauerverputz, pompöser Orgel, leicht vergoldeten Sandsteinskulpturen und rotem Ziegelboden, und darf sich nun wohl sehen lassen neben ihren Nachbarinnen am Fuße des Stockhorns, der wuchtigen, romanischen Klosterkirche von Amsoldingen und dem zierlich gotischen Gotteshaus von Blumenstein. Auch diese Restauration, ausgeführt unter der Leitung des Herrn Münsterbaumeister Indermühle und unter Mitwirkung von Herrn Maler Link, beweist, was sich aus unsern altbernischen Kirchen machen läßt, wenn pietätsvoller Sinn und liebevolles Verständnis, wie sie diesen beiden Kennern unserer heimatlichen Bauweise eigen ist, an eine derartige Aufgabe herantreten.

Die bauliche Entwicklung in Adelboden (Berner Oberland) machte in den letzten Jahren große Fortschritte. Mit der Erstellung der beiden großen Etablissemente Palace Hotel und Hotel Regina wurde auch die englische Kirche dem Kult übergeben, und heute ist am schönsten Platz, beim Chalet des Barons de Ravinel aus Frankreich, eine ganz fein durchgeführte katholische Kirche unter Dach gebracht. Das hochkünstlerische Chalet der Frau Dahmen aus Aachen ist bezugsbereit. Die Hotels Beausite und Grandhotel haben große Umbauten erfahren, das alte Hotel Viktoria ist abgebrochen worden und an dessen Stelle wird gegenwärtig ein großer Neubau errichtet. In der Nähe des Chalet Dahmen läßt Kunstmaler Pellegrini aus Genf ein hübsches Chalet bauen. Die Architekten für das Chalet Dahmen und die katholische Kirche sind die HH. Ryhner in Frutigen und Otto Ingold in Bern; Herr Ryhner ist auch Architekt des Hotels Viktoria und des Chalet Pellegrini; Generalunternehmung der drei letztgenannten Bauten ist die Firma Grütter & Schneider in Thun.

Wasserversorgung Spiez (Bern). Die Einwohner- und Kirchgemeindeversammlung genehmigte die Vorlage betreffend die Wasserversorgung am Gwattstutz und eröffnete hiefür einen Kredit von Fr. 7200.

Wasserversorgung und elektrische Beleuchtung in Tüscherz-Alfermée (Bern). An der Gemeindeversammlung hielt Ingenieur Studer von Nidau einen orientierenden Vortrag über erstere Frage während Ingenieur Graner von Biel über die zweite Angelegenheit referierte. Ein definitiver Beschluß soll in der Frühjahrsgemeinde gefaßt werden.

Die Wasserversorgungs-Genossenschaft Rothkreuz (Zug) und Umgebung, verlangt Uebernahme der Gemeinde-Garantie für Beschaffung des benötigten Baukapitals. Der vom Einwohnerrate gefaßte einstimmige Antrag ging dahin, es sei die Uebernahme der Garantie für die Bausumme zu genehmigen. Herr Reg.-Rat Knüsel stellte einen genauer präzisierten Antrag, der speziell die Höhe des Kredites von Franken 140,000 festsetzte.

Das Begehren der Wasserversorgungsgenossenschaft um Uebernahme der Garantie der Bausumme im Betrage von Fr. 140,000 basierte auf früherer Kostenberechnung. In der Zwischenzeit erlitt der Voranschlag teils durch Ausdehnung der Anlage nach Buonas, Zweier eventuell Dersbach, teils durch Ankauf weiterer Quellen eine erhebliche Erhöhung. Hierüber referierte in der Gemeindeversammlung das Vorstandsmitglied Herr Friedensrichter Schwerzwann. Dem Begehren um Uebernahme der Garantie für das volle Baukapital ohne Festsetzung des Betrages, trat Herr Reg.-Rat Knüsel entgegen mit der Begründung, daß ein solcher Beschluß vom Regierungsrate nicht akzeptiert werden könne. Die Gemeinde wolle beschließen, es sei die Garantie für den Betrag von Fr. 140,000 zu übernehmen. Der Ausbau der Wasserleitung werde dann zeigen, wie hoch die ganze Anlage zu stehen komme und dann möge die Wasserversorgungsgenossenschaft mit einem weitern Begehren um Uebernahme der Garantie für die Restbausumme im voraussichtlichen Betrage von Fr. 40,000 nochmals an die Gemeinde gelangen. Die nämliche Gemeinde, die jetzt die Uebernahme der Garantie von Fr. 140,000 bewillige, werde später die Uebernahme der Garantie für die Fr. 40,000 nicht versagen. Ohne nennenswerte Opposition wurde der Antrag des Herrn Reg.-Rat Knüsel, der auch vom Einwohnerrat gutgeheißen wurde, einstimmig zum Beschluß erhoben.

Der Bau einer Klubhütte in Maienthal ist von der Sektion Roßberg des Schweizer. Alpenklubs beschlossen worden. Die Kosten betragen zirka 10,000 Fr.

Über den Postneubau in Lachen (Schwyz) wird berichtet: Den Eingang ziert eine prachtvolle Portaltüre, welche vom Können des Hrn. Holzbildhauer Rößler den besten Beweis leistet. Von dort gelangt das Publikum in die große Vorhalle, wo sich das Telephon und der Telegraph, nebst der öffentlichen Sprechstation befinden und drei große Schalter, deren saubere, exakte Arbeit dem Meister Bened. Spieser alle Ehre einlegen, und die die Halle vom eigentlichen Postbüro trennen. Ein Blick in das geräumige Lokal und man glaubt sich in einem Hauptpostlokal einer Großstadt. Die überaus praktische Einteilung in demselben ist auch für einen Nichtsachverständigen sofort ersichtlich. Angrenzend an das Postlokal befindet sich das Schlafzimmer für einen Briefträger, sowie eine Wagenhalle, in welcher schön

unter Dach die Packete verladen werden können. Ein weiterer Raum, welcher gewiß jedermann den geplagten Briefträgern von Herzen gönnt, ist der Trockenraum, worin es denselben möglich wird, bei schlechtem Wetter ihre Kapüte wieder um einige Kilo leichter zu machen.

Bauliches aus Oberarth (Schwyz). Nach Neujahr wird mit dem schon seit längerer Zeit projektierten Bau eines neuen Hauses in der Fabriknähe begonnen werden. Es ist bestimmt für das Mädchenheim der deutschen Schwestern.

„Schlößli"-Renovation in Niederurnen (Glarus). (Korr.) Für den geplanten Ausbau des „Schlößli" in Niederurnen (Standort Hans Konrad Eschers von der Linth für den Bau des Linthkanals) haben bis heute 80 Subvententen den Betrag von Fr. 8000 gezeichnet. Zum bauleitenden Architekten wählte die „Schlößli"-Genossenschaft Herru Architekt Fritz Glor in Glarus.

Zur Schulhausbaufrage Hagendorn-Cham (Zug) beantragte die Schulhausbaukommission der Gemeindeversammlung, ein neues Schulhaus mit 4 Schulzimmern, Turnhalle, Handfertigkeitsraum, Lehrerzimmer und einer Lehrerwohnung nach dem Projekt von Herrn Bautechniker Heinrich südlich vom alten Schulhaus Hagendorn zu erstellen. Gegen den Antrag wurde lebhaft opponiert. Trotzdem siegte der Antrag der Baukommission. Für Ausführung des Beschlusses wurde ein Kredit von 102,000 Fr. bewilligt.

Für die Kirchenbauarbeiten in Steinhausen (Zug) sind etwa 40 Eingaben eingegangen. Mit dem Bau soll nach Ostern begonnen werden.

Gartenstadt-Baugenossenschaft Basel und Umgebung. Die günstige Witterung dieses Spätherbstes hat es der Genossenschaft ermöglicht, noch im Jahre ihrer Gründung mit den ersten Bauten zu beginnen. Die erste Gruppe von 10 Häusern ist nach den Plänen des bauleitenden Architekten E. Dettwiler auf dem käuflich erworbenen Terrain von Neu-Münchenstein im Entstehen begriffen. Ausführende Firmen sind die Herren Stamm & Cie., Baugeschäft, Zimmermeister Jos. Zuck und Dachdeckermeister Val. Zoller, Unternehmer, deren Ruf beste Arbeit verbürgt. Die Wasserversorgung hat die Gemeinde Münchenstein übernommen. Sämtliche Wohnungen erhalten Gas, elektrisches Licht, Bad und werden an die in der Hauptsache bereits durchgeführte Kanalisation angeschlossen. Bereits sind mehrere Häuser bestellt, so daß die Saison 1913 voraussichtlich eine rege Bautätigkeit bringen wird. Die Objekte werden den Mitgliedern zum Selbstkostenpreis abgegeben. Die Pläne zu Handen der Interessenten liegen auf an der Zentralauskunftstelle: Innere Margaretenstraße 22, sowie im Domizil des Präsidenten: Tellstraße 13.

Wasserversorgung Liestal (Baselland). Der Voranschlag der Wasserversorgung verzeichnet bei Franken 34,000 Einnahmen und Fr. 31,700 Ausgaben einen Kassa-Saldo von Fr. 2300. Für Erweiterung des Wasserwerkes und der Leitungen sind 9000 Fr. vorgesehen. Im ganzen sollen 1000 Laufmeter neuer Röhren gelegt werden, in der Hautsache auf der Linie Kasernenstraße-Rosen-Neue Ergolzbrücke, dann ferner in der Gasstraße und auf dem Kreuzboden.

Die Vorarbeiten für den Bau von neuen Zollhäusern in Wunderklingen und Hausen bei Hallau (Schaffhausen) werden in Bälde begonnen. Früher hatte die Zollverwaltung die Absicht, das zur Zeit nach Hausen projektierte Gebäude beim Lindenhof auf dem Berg zu erstellen. Dagegen herrschen daselbst noch ungenügende Wasserversorgungsverhältnisse, die es der Zollverwaltung rätlich erscheinen ließen, die Baute im nördlich gelegenen Talkessel beim Weiler Hausen zu erstellen. Nun hat aber die Gemeinde in letzter Zeit den Beschluß gefaßt, die Berghöfe mit elektrischer Kraft zu versehen. Damit dürfte auch die Frage der Verbesserung der Wasserversorgung sehr leicht zu lösen sein und es läßt sich die Zollverwaltung doch noch bestimmen, auf ihr früheres Projekt zurückzukommen.

Die „Kusterei" in Chur (Graubünden), zurzeit Terrain der Gärtnerei Manzanell, Besitzer Herrn Pfarrer Herolds Erben, wurde von der Bürgergemeinde Chur zu Marktzwecken angekauft.

Baulust in Aarau. Großen Umfang nimmt schon das neue Postgebäude an. Der Bau wird vom Baugeschäft A. Schäfer & Cie. ausgeführt. Die gleiche Firma wird auch an der Wiesenstraße sieben neue Wohnhäuser erstellen. Das gibt Verdienst nach allen Seiten.

Gasversorgung Aarburg (Aargau). Wie bereits berichtet worden ist, stand die letzte Gemeindeversammlung im Zeichen des Fortschrittes, indem sie den vorgelegten Konzessionsvertrag der Firma Rothenbach & Cie. in Bern mit einigen unwesentlichen Abänderungsvorschlägen sozusagen einstimmig die Genehmigung erteilte. Der allgemeine Wunsch ist nun aber, es möge die Angriffnahme der nötigen Arbeiten durch die zum Konzessionsvertrag gefallenen Abänderungsvorschläge nicht auf die lange Bank geschoben werden. — An dieser Stelle sei aber auch dem eigentlichen Schöpfer der beschlossenen Neuerung der verdiente öffentliche Dank ausgesprochen. Es ist dies nämlich, wie vielleicht nicht jedermann bekannt ist, Herr Robert Wullschleger, Baumeister. Gleich wie beim neuen Postgebäude hat er aus eigener Initiative verstanden, die nötigen Interessenten für das Werk zu gewinnen und scheute keine Mühen und Kosten, um sein gestecktes Ziel zu erreichen.

Kirchenrenovation in Bellinzona (Tessin). In den letzten Tagen sind die umfangreichen äußerlichen Arbeiten zur Restaurierung der historischen Collegiata zu Ende gegangen und das riesige Gerüst, das nun schon seit zwei Jahren bestand, ist zum größten Teil abgetragen worden.

Hotelbaute in Evians-les-Bains. Ein Lyoner Finanzkonsortium soll bei Evians-les-Bains ein Terrain von 220,000 m² erworben haben, um daselbst ein 300 Betten fassendes Hotel mit Thermalbad mit großem Flugplatz im Kostenbetrag von rund sieben Millionen Franken zu erstellen. Die Arbeiten sollen im Frühjahr 1913 begonnen werden und die Eröffnung ist für das Jahr 1914 in Aussicht genommen. Die Baupläne sollen von einem Architekten in Lausanne angefertigt sein.

Ausstellungswesen.

Heimatschutzbauten. Aus den Kreisen des Schweizerischen Vereins für Heimatschutz bildete sich in einer Tagung in Bern eine Genossenschaft, um die Bauten des Heimatschutzes auf der Landesausstellung 1914 in Bern zu finanzieren. Diese Bauten (Kirche, Landwirtshaus usw.) versprechen eine rechte Zierde der Ausstellung zu werden.

Der Anmeldetermin für die Internationale Baufach-Ausstellung Leipzig 1913 verschoben. Um den Firmen, die sich bisher zu einer Beschickung der Internationalen Baufach Ausstellung noch nicht gemeldet haben, Gelegenheit zu geben, dies nachzuholen, hat das Direktorium beschlossen, den Anmeldetermin bis Ende Februar 1913 zu verlängern. Wie groß die Nachfrage heute noch nach Plätzen ist, beweist die Summe der bisher erzielten